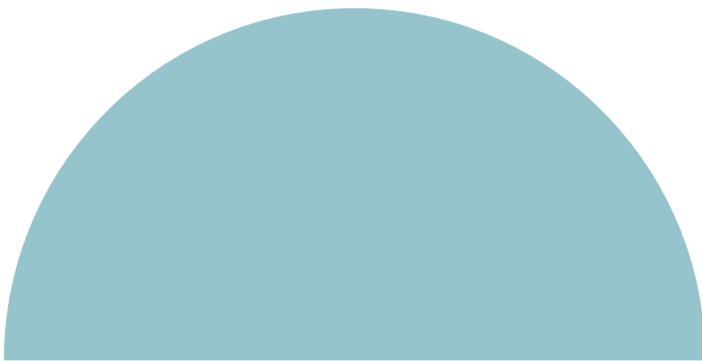




VEREINIGUNG
alchemilla
WOHNEN WIRKEN WERDEN



Jahresbericht
2024/25



INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Vorstand	4
Bericht des Gesamtleiters	6
Bericht des agogischen Leiters	9
Alchemilla-Sommerfest	10
Neue «Pflanzenfärberei» in Spiez	12
WG Ariadne	19
Elba-Ferien	28
Bericht Nelli Riesen	34
Sportangebot	35
Hoffest Rutschiweid	38
Städtereise nach Hamburg	39
Ferientage in Egnach	40
Schneelager Bergün	42
Finanzen und Administration	44
Jahresrechnung 2024	48

AUS DEM VORSTAND

*Wir können die Zukunft nicht voraussehen,
aber wir können sie in uns erwarten – mit Vertrauen.*

Viktor Emil Frankl (1905 – 1997)

Wir können die Zukunft nicht kontrollieren, doch wir können sie mit unserer inneren Haltung gestalten. Wir können die eigene Handlungsfähigkeit nutzen, um aktiv an einer tragenden und sinnvollen Zukunft mitzuwirken. Zugleich müssen wir annehmen, was im Grösseren auf uns zukommt.

Die vergangenen Jahre der Vereinigung Alchemilla waren von Veränderungen und Wandel geprägt. Neues ist entstanden oder wird noch entstehen. Beispielsweise haben die Mitarbeitenden und Gemeinschaftler:innen mit einer aktiven und kreativen Haltung die Zukunft der Pflanzenfärberei gestaltet. Es ist ein Ort entstanden, der inspiriert und Raum lässt für Entwicklung. Als Vorstand sind wir zu einer Einheit zusammengewachsen und pflegen einen vertrauensvollen und konstruktiven Austausch. Die Veränderungen sind noch nicht abgeschlossen und werden es wohl nie sein. Das Tempo gesellschaftlicher Entwicklungen ist hoch. Auch die vorgegebenen Rahmenbedingungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Institutionen. Vertrauen gibt uns die Kraft, Umbrüche und Neuerungen anzunehmen. Wir benötigen Vertrauen in die Verbundenheit mit anderen Menschen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Vertrauen als Grundlage, um Neues entstehen zu lassen.

Das Vertrauen in die Vereinigung Alchemilla, als tragende Form für Menschen mit Unterstützungsbedarf, ist über 40 Jahre gewachsen. Mit diesem Bewusstsein begehen wir das Jubiläumsjahr 2025 und



gestalten darauf aufbauend die Zukunft. Auch Rudolf Steiner begeht ein Jubiläumsjahr. Zu seinem 100. Todesjahr finden 2025 vielfältige Veranstaltungen und Publikationen statt. Unter dem Motto «Rätsel Mensch» liefert die Berner Initiative wertvolle Impulse und Denkanstösse für eine nachhaltige, soziale und friedliche Zukunft.

Zusammen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, freue ich mich, die Zukunft vertrauensvoll zu empfangen und bedanke mich bei allen Menschen, die in irgendeiner sinnstiftenden Form mitwirken und mittragen bei der Weiterentwicklung der Vereinigung Alchemilla. Freuen Sie sich auf informative und lustige Einblicke, Rückblicke und Ausblicke auf den folgenden Seiten.

Pia Christen, Vizepräsidentin

BERICHT DES GESAMTLEITERS

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Franz Kafka (1883 – 1924)

Im vergangenen Jahr haben wir viele Wege zurückgelegt, vor allem zwischen Oberhofen und Spiez. Das mag auf den ersten Blick unspektakulär wirken, da beide Ortschaften am Thunersee liegen, einfach auf der gegenüberliegenden Seeseite. Ich kann Ihnen aber versichern, dass diese paar Kilometer die Vereinigung Alchemilla verändert haben und unsere Zukunft prägen werden.

Nach 40 Jahren ist die Seidenfärberei Alchemilla per Ende November 2024 vom Gründungsstandort in Oberhofen weggezogen nach Spiez und hat sich dort mit der bestehenden Wollfärberei zusammengeschlossen zur neuen «Pflanzenfärberei». Soweit die Fakten. Damit verbunden waren aber unglaublich vielseitige Themen und Gefühle: Teambildung, Kennenlernen, Hospitationen, Teamkultur, Vertrauen, Zuversicht, Ängste, Mut, Zweifel, Trauer, Vorfreude, Terminpläne, Wochenpläne, Infoanlässe, Raumkonzept, Begleitkonzept, Bauarbeiten, Aufräum- und Putzaktionen, Zügeltage, Abschiednehmen... und letztlich ein wunderbares Einweihungsfest kurz vor Weihnachten 2024!

All dies hat etwas gemacht mit uns. Wir sind an diesen Aufgaben gewachsen, manchmal gar über uns hinausgewachsen. Wir sind wieder Unternehmer:innen geworden und haben etwas bewegt und bewirkt. Inzwischen ist die «Pflanzenfärberei» in Betrieb und funktioniert bestens. Allen Menschen, die dort arbeiten, geht es gut. Sie haben neue Aufgaben und Freundschaften gefunden. Viele sind stolz auf das sicht- und spürbar gewordene Ergebnis. Man könnte fast meinen, dass sich die Vereinigung Alchemilla in ihrem 40. Jubiläumsjahr nochmals neu erfunden hat. Das ist einfach grossartig und ich danke allen Mitwirkenden von Herzen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben.

Wechsel in den Gemeinschaften und im Vorstand

Das vergangene Vereinsjahr brachte folgende personelle Veränderungen mit sich, sowohl im Vorstand, bei Mitarbeiter:innen wie auch bei den Gemeinschaftler:innen.

Wir danken allen Ehemaligen herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten der Vereinigung Alchemilla und wünschen den Neuen viel Freude und Erfolg in ihrer Aufgabe.

Austritte:

Jacqueline Wyss	Mitarbeiterin Rutschwi eid	Mai 2024
René Furrer	Agogischer Leiter	Oktober 2024
Patricia Thoresen	Bereichsleiterin Finanzen und Administration	Oktober 2024
Denise Dubach	Mitarbeiterin WG Ariadne	Dezember 2024
Meret Röthlisberger	Mitarbeiterin WG Alchemilla	Dezember 2024
Silke Philipp	Mitarbeiterin Seidenfärberei	Dezember 2024
Gian-Luca Meier	Gemeinschaftler WG Alchemilla	Januar 2025
Stefan Kick	Mitarbeiter WG Alchemilla	April 2025

Eintritte:

Miriam Hofer	Mitarbeiterin Finanzen und Administration	Oktober 2024
Sascha Schär	Vorstandsmitglied	Oktober 2024
Nathalie Fayol	Mitarbeiterin WG Alchemilla	Februar 2025
Bettina Mosimann	Mitarbeiterin WG Ariadne	Mai 2025

Gesucht: Mitglieder für den Vorstand

Weiterhin suchen wir Personen, die in unserer Trägerschaft (Verein) mitwirken möchten. Falls Sie interessiert sind oder potenzielle Personen kennen, die Sie als geeignet erachten, dann sind wir dankbar um eine Kontaktaufnahme.

Danke

Gemäss dem Zitat von Franz Kafka sind wir Wege gegangen und etwas Neues ist dabei entstanden, etwas Zukunftsfähiges und Wegweisendes. Darauf dürfen wir stolz sein! Damit so etwas möglich ist, bedarf es vieler Menschen, die sich ebenfalls auf diesen Weg machen und mithelfen, ihn auszubauen und begehbar zu machen für jene Menschen, die mehr Mühe haben und Unterstützung brauchen beim Wege finden. Es braucht Menschen, die mitziehen, mitdenken und Hand anlegen. Diesen Menschen gebührt mein besonderer Dank. Sie verdienen grosse Anerkennung für das Geleistete. Auf den folgenden Seiten werden sie auf solche Beispiele stossen und ab und zu wohl schmunzeln und staunen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Thomas Zürcher



BERICHT DES AGOGISCHEN LEITERS

Im November 2024 durfte ich die agogische Leitung der Vereinigung Alchemilla von René Furrer übernehmen. Bereits seit längerer Zeit hatte ich die Möglichkeit, von den Erfahrungen meines Vorgängers zu profitieren und wertvolle Informationen zu übernehmen, welche mir nun helfen, nahtlos an die bisherigen Entwicklungen anzuknüpfen.

Seit 2014 bin ich in der Vereinigung Alchemilla tätig und habe in dieser Zeit umfangreiche Erfahrungen gesammelt sowie wertvolle Beziehungen aufgebaut. Diese langjährige Verbundenheit mit der Vereinigung Alchemilla ermöglicht es mir nun, auf einem soliden Fundament zu arbeiten und die Bedürfnisse der Gemeinschaftler:innen und deren Umfeld zu verstehen. Mit Blick in die Zukunft freue ich mich auf die Begegnungen mit allen Menschen, welche mit der Vereinigung Alchemilla verbunden sind. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Gemeinschaftler:innen, Angehörigen und Partnern sind für mich von zentraler Bedeutung. Ich bin überzeugt, dass wir die Herausforderungen, welche die gegenwärtigen Themen mit sich bringen, gemeinsam werden meistern können.

Im Herbst 2024 konnte beispielsweise ein interner Weiterbildungstag zum Thema «Unterstützte Kommunikation» realisiert werden. Diese Weiterbildung hat nicht nur unser Fachwissen erweitert, sondern die Teams auch in ihren Handlungsmöglichkeiten gestärkt, Menschen mit unterschiedlichsten Kommunikationsbedürfnissen besser zu unterstützen.

Ich bin überzeugt, dass solche Fortbildungen auch künftig entscheidend sind, um die Qualität unserer Unterstützung kontinuierlich auszubauen und den Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen. Neben der täglichen Auseinandersetzung mit dem Begleitkonzept nach der «Funktionalen Gesundheit» ist momentan auch die Dokumentation ein Fokusthema von zentraler Bedeutung.

Ich freue mich darauf, Bestehendes weiterzuentwickeln und zugleich neue Impulse zu geben für eine möglichst hohe Qualität unserer Unterstützungsarbeit, welche die Lebensgestaltung der zu begleitenden Menschen in den Mittelpunkt unseres Wirkens stellt.

Marco Schneider



ALCHEMILLA-SOMMERFEST

«Festa Italiana» am Samstag, 29. Juni 2024

Italianità pur in der WG Alchemilla! Nach coronabedingtem Unterbruch feierten wir endlich wieder unser traditionelles Sommerfest im Garten der Wohngemeinschaft. Fein zubereitete Gerichte mit einem Hauch sizilianischer Leichtigkeit und eine eigens kreierte Dessertauswahl boten eine kulinarische Reise in das liebgewonnene Nachbarland Italien. Elba liess grüssen ...

Für einmal nutzten wir die Gelegenheit, die gastronomischen Künste der Thuner Lokalität «Enoteca Italia» zu berücksichtigen, was uns auf allen Ebenen eine Freude und Erleichterung war. Wie in alten Zeiten durften sich wieder geladene Gäste aus dem Umfeld unserer Gemeinschaft, Nachbarn, Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder zu einem einzigartigen Anlass des Zusammenseins und Kennenlernens treffen. Entsprechend dem Motto spielte die Schweizer Nationalmannschaft an diesem Abend den EM-Achtelfinal gegen Italien und gewann das Spiel mit 2:0. Nicht alle waren erfreut über dieses «Festa Svizzera» am Schluss des Spiels, welches im Esszimmer der Wohngemeinschaft in bester «Public-Viewing-Manier» übertragen wurde.

Der musikalische Rahmen des lokalen «Cantautores», Roberto Brigante, der seine Kleinband für unseren Anlass zusammenstellte, machte die Reise in den Süden vollkommen. Eigene Lieder und bekannte Evergreens aus Italien beeindruckten das Publikum auf sympathische Art und Weise, so dass kaum ein Bein still blieb. Grazie Bella Italia!

Marc Zimmerli



Adrian, Régine, Marc, René und Stéphanie bildeten das Organisationskomitee für das Alchemilla-Sommerfest. Schnell entstand die Idee ein «Festa Italiana» zu veranstalten. Dieses Thema fanden wir passend, weil wir uns verbunden fühlen mit unserem schönen Nachbarland. Zudem bietet das Thema viele Möglichkeiten, kulinarische, kulturelle und sportliche ...

Nach dem Rutschweid-Fest im Mai 2024 besuchten Adrian, Stéphanie und Marc gemeinsam noch ein Konzert von Roberto Brigante in Thun. Wir trafen Roberto bereits vorgängig einmal und er war sofort begeistert, unser «Festa Italiana» musikalisch zu untermalen. Sein Konzert steigerte unsere Vorfreude auf das eigene Fest nochmals. Nach dem Konzert hatten wir Gelegenheit, mit Roberto etwas zu plaudern und diesen wertvollen Kontakt zu pflegen.

Adrian Niederhauser (unterstützt von Stéphanie Zaugg)



NEUE «PFLANZENFÄRBEREI» IN SPIEZ

Liebe Leserinnen und Leser

Es liegt ein intensives und tatenreiches Jahr hinter uns. Es galt, in der Seidenfärberei Alchemilla die Zelte abzurechen und vom lieb gewonnenen Oberhofen in die neue «Pflanzenfärberei» in Spiez zu ziehen. Dort ging es darum, neue Menschen willkommen zu heißen, sich kennenzulernen und gemeinsam in die Zusammenarbeit zu finden. Der Alltag war bestimmt von der Gestaltung der Zukunft, von vielen Fragen, die es zu beantworten galt, von Wünschen und Ängsten, von Kummer und Hoffnung, dass alles gut kommen möge, aber auch von der Kraft und Freude, einen neuen Impuls setzen und die «Pflanzenfärberei» gemeinsam gestalten zu dürfen. Wir mussten uns von Menschen verabschieden und von Habseligkeiten trennen. Wir mussten aufräumen, sortieren und unglaublich viele Entscheidungen treffen.

Unser riesengrosser Dank gilt dem eindrücklichen Engagement aller Beteiligten und unterstützenden Menschen. Sie alle haben die erfolgreiche Zusammenlegung unserer beiden Färbereien zur gemeinsamen «Pflanzenfärberei» möglich gemacht. Es fanden Menschen zusammen, Kulturen, Gewohnheiten, Abläufe und Strukturen oder kurz zusammengefasst: das alltägliche Arbeitsleben zweier Gemeinschaften führte zusammen. Mit «Blitzlichtern» geben wir allen interessierten Leser:innen einen Einblick in diese bemerkenswerte Zeit.

Marco Schneider und Sarah Messerli

Regale aufbauen

Nachdem wir die Motten vertrieben hatten, mussten wir den Verkaufsladen räumen und mottentaugliche Regale bestellen.

Beim Aufstellen der Regale konnten wir viel selbständig zusammenbauen. Es war sehr praktisch, da sie nur zusammen-



gesteckt werden mussten. Tobias baute mit uns zusammen das Grundregal auf. Anschliessend konnten wir die Tablare einsetzen. Jedoch musste man gut aufpassen, dass man sich an den scharfen Kanten nicht schnitt. Mit den neuen Regalen sieht der Keller nun viel schöner aus. Da wo früher der Einkaufsladen war, haben wir ein grösseres Büro eingerichtet. Dort gab es auch noch weitere von diesen Regalen. Zum Abschluss haben wir einen Ausflug in die IKEA gemacht, um auch das neue Büro schön einzurichten.

Luca Casciaro und Samuel Abbühl (unterstützt von Tobias Lanz)

Zügeltag

Am 26. November 2024 war es so weit und die Seidenfärberei Oberhofen wurde offiziell nach Spiez gezügelt. Dazu wurde ein motiviertes Team aus allen Bereichen der Alchemilla zusammengestellt. Sogar die Hofgemeinschaft Rutschweid stellte ein Team zur Unterstützung. Es wurde tatkräftig angepackt und schon nach kurzer Zeit leerten sich die Räumlichkeiten der Seidenfärberei und die Umzugswagen wurden immer voller. Noch vor dem Mittag konnten alle nach Spiez fahren, um dort Möbel und Material wieder auszuladen. Auch das ging sehr zügig voran und es galt den Überblick zu behalten, damit im Anschluss alles effizient wieder eingeräumt werden konnte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen zur Stärkung ging es weiter mit dem Einrichten. Kurz vor Feierabend waren die Regale gefüllt, die Färbküche fast schon zum Färben bereit und das Lager strukturiert. Einfach toll!

Sarah Messerli





Ankommen in der neuen Pflanzenfärberei

Wie wird man vertraut mit einer neuen Umgebung, einem neuen Arbeitsort? Gut, ganz neu war er nicht, denn es war ein bekannter Ort, an welchen die Seidenfärber:innen aus Oberhofen im November 2024 eingezogen sind. Viele vertraute Gesichter warteten dort auf uns. Doch vieles war noch in Bewegung. Räume haben sich verändert. Wände sind neu entstanden. So auch jene auf dem Foto, welche unseren neuen «Znüni-Raum» vom Arbeitsplatz trennt. Durch solche und andere vielfältige Arbeiten haben wir uns den neuen Arbeitsort Stück für

Stück zu eigen gemacht. Für die Färber:innen aus Oberhofen war es wichtig, schon in einer früheren Phase der Zusammenlegung Teil dieses Prozesses zu sein. Dies ist uns erfreulicherweise gut gelungen, dank dem grossen Engagement von allen Beteiligten.

Philipp Furrer

Badener Adventsmarkt

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder am Adventsmarkt in Baden teilgenommen. Trotz der Zusammenlegung und dem gemeinsamen Start in Spiez kurz vor dem Markt, haben wir entschieden, dass ein kleines Grüppchen nach Baden fährt, um unsere Produkte anzubieten und unsere Teilnahme dort weiterhin sicherzustellen. Der Markt lief gut. Trotz des schlechten Wetters und weniger Kundschaft konnte Einiges verkauft werden. Wir möchten auch Ende 2025 wieder mit unseren Produkten nach Baden reisen und hoffen schon jetzt auf bessere Wetterverhältnisse.

Sarah Messerli





Weihnachtsfeier 2024 in der neuen «Pflanzenfärberei»

Zum ersten Mal haben wir alle zusammen Weihnachten gefeiert. Wir haben die «Pflanzenfärberei» weihnächtlich dekoriert und ein Catering bestellt. Passend zur Jahreszeit hat es über Nacht geschneit. Am Morgen lag dann viel Schnee. Wir haben darüber gestaunt und uns gefreut. Zum Essen gab es Crêpes. Wir wurden von zwei Frauen fein bekocht. Es gab salzige und süsse Crêpes zur Auswahl. Zu Beginn haben wir zusammen Weihnachtslieder gesungen: «Nada de turbe» und «Chumm mir wei äs Liecht azünte» bleiben in schöner Erinnerung. Auch das Kerzenziehen war dieses Jahr wieder möglich. Das ist eine schöne weihnächtliche Beschäftigung.

Samuel Abbühl (unterstützt von Sarah Messerli)

Mein Einstieg in das «Pflanzenfärben»

Nach meiner Verabschiedung in der WG Alchemilla habe ich mich auf den Neueinstieg zum Jahresbeginn in der «Pflanzenfärberei» gefreut. Der Start meiner neuen Tätigkeit in Spiez war intensiv und bereichernd. Die prächtigen und intensiven Farben der Stoffe haben mich von Anfang an fasziniert. Es ist eine wahre Freude, mit solchen Materialien zu arbeiten. Die Mitarbeiter:innen und Gemeindefarber:innen der Färberei haben mich herzlich aufgenommen und mir den Einstieg sehr erleichtert. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft haben mir gezeigt, dass ich hier am richtigen Ort bin. Die Einarbeitung verläuft planmässig, doch für die zahlreichen neuen Abläufe und Prozesse benötige ich noch meine Zeit. Die Gemeindefarber:innen stehen mir bei Fragen in der Färbküche gerne mit Tipps und Tricks zur Seite. Ich empfinde meine Arbeit als sehr erfüllend und bin froh, Teil dieses neuen Teams zu sein. Entsprechend freue ich mich darauf, noch mehr über dieses faszinierende Handwerk zu erfahren. Ein grosses Dankeschön an die Gemeindefarber:innen und das Färbeteam für meinen gelungenen Start!

Florian Demostene

Gedankenspiele zur Raumplanung

Viele Gedanken machten wir uns bezüglich der bestmöglichen Ausnutzung der räumlichen Gegebenheiten. Dabei leiteten uns die Ansprüche, die das Handwerk des Färbens mit sich bringen, aber auch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, welche in der neuen Pflanzenfärberei ihrer Arbeit nachgehen werden. Es galt auch, die technischen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung standen, mit einzubeziehen und gute Lösungen zu suchen.

Das Konzept der Funktionalen Gesundheit gibt jedem Raum eine Aufgabe. Jeder Ort soll einen Sinn und Zweck haben und das gelingende Zusammenspiel der Menschen begünstigen. In der Praxis bedeutete dies planen, messen, zeichnen, ausprobieren, verwerfen, neu entwerfen... und dies so lange, bis wir auf die heute sichtbar gewordene Lösung kamen. Im Moment hat jede Aufgabenstellung und jeder Mensch in der neuen «Pflanzenfärberei» einen Platz gefunden und Raum für etwas ganz Neues ist auch noch da.

Marco Schneider



WG ARIADNE



Unsere Kellerräume wurden renoviert, umgestaltet und ein neuer Raum zum Spielen und Sein entstand dabei. Ein Raum zum «Chillen», anstelle einer Abstellkammer. Christine und ihr Bauteam bestehend aus Luca, Rita, Hanspeter und Sarah frästen, malten und stellten neue Gestelle und Schränke auf. Wände, Decken und Böden wurden gestrichen und die Fenster vergrössert. Entsprechend laut war es in letzter Zeit in unserer WG. Doch Luca schien dies

nicht zu stören. Für die neuen passenden Schränke geht unser herzlicher Dank an Cosimo Casciaro.

Auch ums Haus waren seit Anfang 2025 diverse Bauarbeiten im Gang. Es wurde eine neue Heizung (Erdsonde) verlegt und der Autounterstand mit Schopf renoviert. Im März startete dann der Umbau des Badezimmers im dritten Stock. Da wir während der Umbauzeit keine Betriebsferien hatten, war viel Improvisation ange-

sagt. Das Esszimmer wurde

in ein Schlafzimmer für Marita umgewandelt,

Diana fand Unterschlupf

in der WG Alchemilla und Cy-

rill stellte sein neu möbliertes Zimmer Hanspeter zur Verfügung. Herzlichen Dank für diese grosse Hilfsbereitschaft und Flexibilität.





Ich staunte, mit welcher Gelassenheit die Gemeinschaftler:innen den Baulärm und Staub ertragen haben. Unser Alltag lief weiterhin reibungslos. Es wurde gekocht, gebacken und gelacht. Marita bereitete sich wie immer ihre Pizza zu.

Weiter durften wir sehr schöne Spezialwochen erleben und mit einem Oldtimer-Postauto den Thunersee umrunden. Dazu mehr in den weiteren Berichten. Per Ende 2024 hat leider Denise Dubach gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir danken ihr von Herzen für ihren Einsatz, ihr umsichtiges Wirken und ihre warmherzige Begleitung der Gemeinschaftler:innen.

Inzwischen sind schon die Vorbereitungen für das anstehende Sommerfest in der WG Ariadne im Gange. Am Samstag, 28. Juni 2025 ab 17.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen! Dieses Jahr werden wir unsere Gäste nach Griechenland entführen.

Beatrice Hählen



Mein neu eingerichtetes Zimmer

Beatrice: «Hat dir dein altes Zimmer nicht mehr gefallen?»

Cyrell: «Ich wollte einfach mal etwas Neues und Schöneres.»

«Welche Möbel sind nun neu?»

«Ich durfte ein neues Bett und Pult aussuchen. Einen Korpus, ein Nacht-Tischli, eine neue Garderobe, einen Waschkorb sowie ein Gestell für meine DVDs und CDs.»

«Du hast ein sehr schönes Bett und ein praktisches Pult, von der IKEA?»

«Nein, diese Sachen durfte ich bei Möbel Siegenthaler in Sumiswald auswählen. Sie lieferten mir alles in die WG. Da das Treppenhaus zu eng war, wurden die Möbel durch mein Fenster gebracht. Zum Glück wohne ich im Parterre!»

«Sicher gab das auch Arbeit. Hattest du dabei Hilfe?»

«Ja, von meinen Eltern. Einen kleinen Schrank konnte ich Rita weitergeben.»

«Fühlst du dich nun wohl?»

«Ja, sehr! Wer mein Zimmer sehen möchte, darf mich gerne besuchen. Und im März beim Umbau darf sogar Hanspeter in meinem Zimmer wohnen.»

Cyrell Pelli (unterstützt von Beatrice Hählen)



Mein Jubiläumsausflug

Dieses Jahr hatte ich mein 15-jähriges Jubiläum in der WG Ariadne. Zu diesem durfte ich einen Ausflug unternehmen. Zusammen mit Tobias ging ich mit einem Car nach Grindelwald. Wir fuhren weiter über die Grosse Scheidegg, wo es Kaffee und Gipfeli gab. Dann ging es an der Rosenluischlucht vorbei nach Meiringen und hoch Richtung Furkapass. Auf dem Grimselpass haben wir einen Zwischenstopp gemacht und zu Mittag gegessen. In Oberwald stiegen wir in die Furka-Dampfbahn um und genossen eine Dampfbahnfahrt über den Furka Pass. Das war ein schöner Ausflug!

Hanspeter Jenni (unterstützt von Tobias Lanz)





Mit dem «Oldtimer-Poschi» um den Thunersee

Ein Ausflug mit Überraschung war angesagt für unseren Ariadne-Tag. «Was uns da wohl erwartet?», haben sich viele gefragt. Als sich am Tag X, bei strahlendem Sonnenschein, alle vor dem Haus versammelt hatten und auf die Überraschung warteten, wurden die Augen einiger ganz gross. Plötzlich kam ein grünes, hupendes Vehikel um die Ecke und hielt direkt vor unserer Tür. Die Freude war riesig, mit einem so schönen Oldtimer-Postauto einen Ausflug zu machen. Das hat niemand erwartet. Mit offenem Dach ging es einmal rund um den See. In Interlaken wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Fürs Dessert ging es weiter nach Faulensee. Es war ein wunderschöner und unvergesslicher Ausflug. Herzlichen Dank an den Freundesverein, welcher uns diesen Ausflug ermöglicht hat.

Hanspeter Jenni (unterstützt von Christine Berchten)



Rita und Hanspeter über ihre «Arosa-Ferien»

Christine: «Wer war alles in den Arosa-Ferien?»

Rita: «Patricia, Nicole, Rita, Hanspeter, Claudio, Stian, Kerstin und Christine.»



«Was habt ihr alles unternommen?»

Rita: «Bärenbesichtigung, Eichhörnchen-Weg, Krimi-Weg, Lädeler im Outlet in Landquart, Spaziergang am See.»

«Was hat euch am besten gefallen?»

Rita: «Der Eichhörnchen-Weg und die Shoppingtour!»

Hanspeter: «Die Alpenblüemli in den Wiesen, das Füttern der Eichhörnchen, die grossen Bären.»

«Wie hat euch das Hotel gefallen?»

Rita: «Sehr gemütlich, ich hatte ein grosses Zimmer mit Aussicht.»

Hanspeter: «Sehr gut, es hatte einen Fernseher im Zimmer.»

«Würdest du noch einmal nach Arosa gehen?»

Rita: «Ich würde lieber einen neuen Ort kennenlernen, wie Davos oder St. Moritz.»

Hanspeter: «Ja, sehr gerne! Wandern und auf Entdeckungstour zu gehen, hat mir gut gefallen.»

«Hast du dich in dieser Gruppe wohlgefühlt?»

Rita: «Ja sehr, ich würde wieder mitgehen.»

Hanspeter: «Ja, ich hatte viel Kontakt mit Menschen von Arosa, sie waren sehr nett!»

Hanspeter Jenni und Rita Ammann (unterstützt von Christine Berchten)





Spezialwoche in Delémont

Im März 2024 verbrachten wir eine Woche in einem «Schloss» in Delémont. Für mich hatte es etwas von einem Geisterhaus. Ich habe zuoberst das Kinderzimmer bezogen. Dort hatte es viele Spielsachen. Wir machten verschiedene Ausflüge, unter anderem in ein Dinosauriermuseum. Wir sind auch um einen See spaziert, der an der Grenze zu Frankreich lag. Es hatte einen Pool beim Haus, aber leider war es zu kalt zum Baden.

Am letzten Abend hatten wir noch Disco mit Tanzduellen. Das war sehr lustig! Mir hat die Woche im Jura sehr gefallen.

Rita Ammann (unterstützt von Christine Berchten)

Strickprojekt von Sam

Meine Nichte strickt und bekam von einer Cousine zwei Taschen voller Garn. Das Stricken hat mir so gut gefallen, dass ich dies auch ausprobieren musste. So habe ich in den Sommerferien 2024 angefangen, mit dem «Strick-Liseli» Schnüre zu stricken. Für die WG habe ich mir kurzerhand auch ein «Strick-Liseli» und ein Strickbrett samt Taschen gekauft. Nun bin ich fleissig am Stricken. Ich stricke hauptsächlich Schnüre. Daraus wird es am Schluss eine grosse Schnecke geben.

Samuel Abbühl (unterstützt von Christine Berchten)



Filmabend in der Ariadne

Die meisten Gemeinschaftler:innen waren in den Ferien. Nur ich, Diana, Hanspeter und Marita waren in der WG. Also planten wir für Freitagabend einen Filmabend. Wir haben Pommes und Burger zum Znacht gegessen. Dann haben wir zuerst Räuber Hotzenplotz und anschliessend bis in die Nacht den neuen Film «Willy Wonka» geschaut. Dazu gab es ein paar Snacks und zum Dessert Schokoladencreme und gebrannte Creme. Mir hat der Abend sehr gut gefallen!

Cyrril Pelli (unterstützt von Sarah Feller)



ELBA-FERIEN VOM 2. BIS 13. SEPTEMBER 2024

ELBA: Diese vier Buchstaben stehen bei vielen von uns für Ferien, Sonne, italienische Gastfreundschaft, Lebensfreude und Gemeinschaft. Die Vorfreude auf diese Auszeit im Süden ist jeweils gross!

Erstmals fuhren gleich viele Gemeinschaftler:innen aus der Wohngemeinschaft Ariadne mit wie aus der Wohngemeinschaft Alchemilla. Insgesamt waren es 10 Gemeinschaftler:innen.

Eine öV-Gruppe, begleitet von Carolina und Stefan, fuhr wieder mit der Bahn. Alle andern reisten mit unseren Kleinbussen südwärts. René und Tom reisten bereits einen Tag früher an, um alles aufzubauen und vorzubereiten. So wurden wir nach der langen Reise ohne Einkaufsstress mit einem feinen Spaghetti-Znacht in «La Biodola» empfangen und mussten nur noch unsere Zimmer beziehen.

Die ersten Tage waren heiss, aber dann wurde es windiger, welliger und regnerischer - ideal für Surfer, Windsurfer und Segler. Mit Hanspeter, Regine und Sam gab es wieder die beliebte Hafentour mit dem öffentlichen Kleinbus ab «Biodola». Unser Programm war Kaffee trinken am Hafen und Fähren beobachten, was immer wieder ein Spektakel ist.

Der Monte Capanne, Elbas höchster Berg, wurde auch wieder von einer unerschrockenen Abenteuer-Gruppe erklommen. Abenteuerlich ist vor allem die spezielle Seilbahn mit aufgehängten «Käfigen», in denen man, dem Wind und Wetter ausgesetzt, über der Landschaft schwebt. Für Abwechslung sorgte auch der Besuch der Minigolf-Anlage beim Hotel Napoleone. Dort war es schön schattig unter alten Bäumen. Natürlich wurde auch ehrgeizig gekämpft um jeden Punkt, was nicht sehr einfach war bei dieser holprigen Anlage, welche ihre besten Zeiten wohl hatte, als Napoleon dort noch Minigolf spielte.

Täglich haben wir unseren Morgen-Cappuccino bei Alice getrunken, am Nachmittag jeweils einen Apéro genossen und Spiele gespielt in unserer Strand-Bar. Am Abend wurde fein gekocht. Zweimal genossen wir das Abendessen im Restaurant in der Nachbarbucht.







Die Rückfahrt mit der italienischen Bahn gestaltete sich schwierig. Schon der erste Zug fuhr nicht, so dass wir ein Taxi für 7 Personen organisieren mussten. In Milano gab es dann heftig Verspätung wegen eines Zugunfalls. Als wir gegen Mitternacht endlich in Thun ankamen, waren wir ganze 18 Stunden unterwegs.

Für mich war es das 20. und letzte Mal auf der Insel Elba mit der Alchemilla. Es war immer wieder anders: anderes Wetter, andere Aktivitäten, andere Leute, aber schön und erholsam war es immer! Ich werde sie vermissen, diese vier Buchstaben, die für so Vieles stehen: ELBA!

Stefan Kick

Nach zwei Jahren besuchte ich wieder einmal die Insel Elba. Gemeinsam mit den Alchemisten reiste ich mit dem neuen Alchemilla-Bus an. Die Reise verlief ohne Zwischenfälle. In «Biodola» hat sich wenig verändert, alles war mir noch bekannt.

Am 6. September 2024 feierten Cyrill und ich dort unseren 16. Verlobungstag. Wir genossen mit allen zusammen ein feines Abendessen im Restaurant.

Am Strand badete ich vor allem meine Füße, entspannte mich gerne im Schatten und schaute den Wellen zu. Das Meerwasser war so warm wie in einer Badewanne. Meistens schien die Sonne, ausser an zwei Tagen. Da hat es stark geregnet und wir waren sehr froh über unsere gedeckte Terrasse. Leider hat das Zelt am Strand dem Regenfall nicht standgehalten.

Jeden Abend starteten wir mit einem Aperio in der Strandbar, das ist Tradition. Nach dem Abendessen gingen wir hin und wieder noch in die «Piratenbar» für einen Schlummertrunk.

Wir unternahmen auch Ausflüge nach Porto Azzurro, Portoferraio, Marciana Marina und besuchten dort Märkte, gingen shoppen und verwöhnten uns in Kaffees. Ich konnte verschiedene Geschenke, Karten und «Armbändeli» einkaufen.

Der Ausflug mit der Bahn auf den «Monte Capanne» war abenteuerlich. Es forderte viel Mut von mir, in diese gelbe Bahn einzusteigen und auf den Berg zu fahren. Ich habe es aber geschafft und war sehr stolz auf mich. Es gefiel mir sehr, wieder hier zu sein. Ich möchte auch im nächsten Jahr wieder mit meinem Schatz nach Elba in die Ferien reisen.

Sandra Kummer (unterstützt von Carolina Aebi)







LIEBE LESERIN UND LIEBER LESER

Seit dem letzten Jahresbericht hat sich vieles verändert. Im vergangenen Bericht erzählte ich von Sorgen und Ängsten, die der Umzug nach Spiez mit sich brachte. Ich musste mich auf neue Ufer begeben und mich in einer für mich neuen Umgebung einfinden. Es brauchte Halt und Sicherheit. Und es bedurfte Mut und Zuversicht, dass wir Fuss fassen konnten. Am neuen Ort in Spiez durfte ich in einer nach meinen Bedürfnissen gestalteten Färbküche meine vertraute und geschätzte Arbeit als Färberin wieder aufnehmen. Ich ging also Bekanntem an einem neuen Ort nach. Heute kann ich sagen, wir sind gestartet und auf Kurs, obschon es noch fortlaufende Korrekturen bedarf. Wir sind uns am Einfinden und Kennenlernen, es braucht Zeit und Kraft. Aber zu erleben, was entsteht, wenn ein neuer Impuls gesetzt wird, motiviert mich. Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die fordern und zugleich zentraler Teil des Lebens sind und das gefällt mir. So erlebe ich nun die weitere Geschichte der Alchemilla als Gründerin und entwickle mich mit der Gegenwart weiter. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Nelli Riesen (unterstützt von Marco Schneider)



SPORTANGEBOT

Velotour nach Spiez

Ich habe Tobias gefragt, ob wir mal zusammen mit dem Velo nach Spiez fahren könnten. Das war im Juli 2024, als nur wenige Gemeindefahrer:innen anwesend waren. Nach dem Mittagessen fuhren wir los. Wir sind durch die Allee nach Allmendingen und an der Kirche vorbei zum «Glütschbach» gefahren. In Reutigen überquerten wir die Kander und kamen bald schon nach Spiez. Dort haben wir etwas gegessen und getrunken und das schöne Wetter in der Bucht genossen, wo sie gerade für das Rox-Musikfestival aufbauten. Die Rückfahrt war dann etwas entspannter, da wir nach Thun runterfahren konnten.

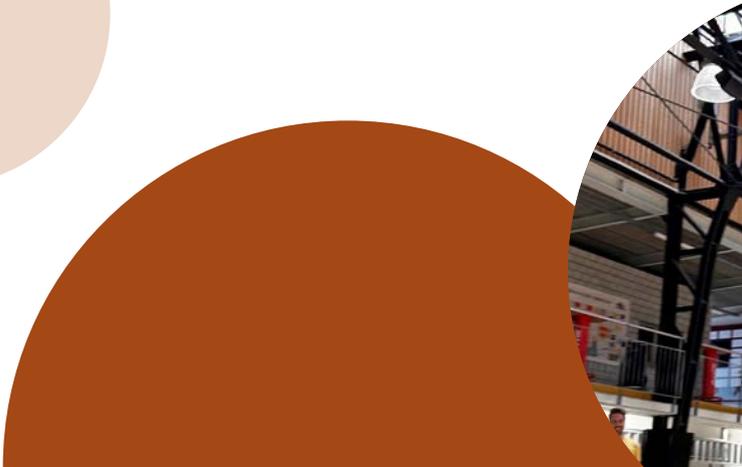
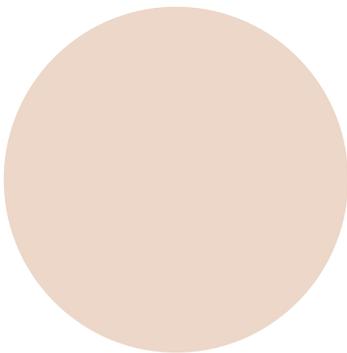
Cyrrill Pelli (unterstützt von Tobias Lanz)



Neuer Sportvormittag

Im Januar 2025 haben wir voller Enthusiasmus in der MUR-Halle in Thun mit unserem neuen Sportangebot begonnen. Alle Gemeinschaftler:innen haben die Freiheit, sich von Woche zu Woche zu entscheiden, ob sie teilnehmen möchten. Diese Flexibilität hat dafür gesorgt, dass wir stets eine motivierte Gruppe von 10-13 Gemeinschaftler:innen begrünnen dürfen. Tobias und Florian sind ebenfalls dabei, um gemeinsam mit allen Sportbegeisterten eine abwechslungsreiche Zeit zu verbringen. Alle Anwesenden können ihre Ideen und Interessen mitbringen und einfließen lassen: Zumba zum Aufwärmen, Badminton, Tennis ohne Netz, Sitzball, «Fangis», Boccia mit Säcklis... alles hat Platz und seine Richtigkeit. Egal ob wir laufen, spielen oder auf der Tribüne zuschauen und anfeuern, im Vordergrund stehen stets das Ausprobieren, die körperliche Bewegung und der Spass. Jede Woche kommt etwas Neues hinzu und unsere Ideensammlung wird immer grösser. Die positive Energie und das Zusammengehörigkeitsgefühl machen jeden Anlass zu einem besonderen Erlebnis. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin Zeit in der Sporthalle verbringen zu dürfen und unserem Spass und unserer Kreativität freien Lauf zu lassen! Wir danken Tobias herzlich für seine grosse Motivation, seinen Enthusiasmus und seine ansteckende Freude. Dank ihm ist unser Sportmorgen zu dem geworden was er aktuell ist!

Florian Demostene und Tobias Lanz





HOFFEST RUTSCHIWEID 2024

Am 4. Mai 2024 feierten wir unser Hoffest. Das Wetter war optimal und wir konnten uns über viele Besucher:innen freuen.



Die Musikgesellschaft Heimiswil sorgte für eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle musikalische Unterhaltung. Das Publikum war begeistert!



Am Fest konnten Produkte aus Wolle und Seide sowie Fleischwaren von der Rutschweid gekauft werden. Es war schön, all die tollen Produkte der Vereinigung Alchemilla an einem Ort zu sehen.



Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die mit uns gefeiert oder uns im Jahr 2024 unterstützt haben.



Claudio Bezzola (unterstützt und Benjamin Thürig)



STÄDTEREISE NACH HAMBURG

Im Mai 2024 fuhren wir mit dem Zug nach Hamburg. Leider dauerte die Fahrt fast zwei Stunden länger als geplant, aber das ist in Deutschland normal so. Am Abend liessen wir es uns im «Fasan» gut gehen. Dort gab es feine Burger mit Pommes und leckeres Bier. Im Fernsehen lief Fussball und wir trafen sehr nette Leute.

Mein Zimmer war hell und gross. In Hamburg konnte ich sehr gut schlafen. Der Hafen, den wir besichtigt haben, feierte seinen 836. Geburtstag. An diesen Tagen war echt was los! Viele grosse und kleine Schiffe besuchten den Hafen. Vom Kreuzfahrtschiff über Dampfer, von der «Peking» bis zum Eisbrecher, fast alle waren sie da. Auch die Rettungshelikopter der Armee und die Hafenerfeuerwehr zeigten, was sie alles machen und können.

Mit Matthias ging ich auch an ein Fussballspiel. Es sollte ein spezielles sein, denn an diesem Tag stieg der FC St. Pauli mit einem 3:1-Sieg über den VfL Osnabrück in die erste Bundesliga auf. Matthias kannte all die Fan-Lieder und hatte eine Riesenfreude. Nach dem Schlusspfiff gingen wir aufs Spielfeld. Ich glaube, ich habe noch nie so viele gut gelaunte und glückliche Menschen gesehen. Anschliessend sind wir den ganzen Weg nach Hause gelaufen, über 45 Minuten lang und überall haben die Menschen gefeiert. Es war fast wie bei uns am 1. August.

Markus Hostettler
(unterstützt von Matthias Heynen)



FERIENTAGE IM «CAMPING SEEHORN» IN EGNACH



Tag 1: Sonntag, 25. August 2024

Am Vormittag sind wir mit vollgepacktem Bus Richtung Bodensee losgefahren. Auf der Autobahn kamen wir in den Stau. Ich habe gesehen, dass ein Auto eine Panne hatte. Zum Glück nicht wir! In Zürich hat es stark geregnet. Als wir in Egnach ankamen, hatte die Reception noch geschlossen. Deshalb gingen wir ins Restaurant in der Nähe des Campings. Das Essen dort war echt fein! Wir wohnten in zwei Mobile Homes und das gefiel mir gut, obschon die Türen etwas schmal waren.

Sascha Fahrni (unterstützt von Yvonne Ruprecht)

Tag 2: Montag, 26. August 2024

Wir waren in Romanshorn einkaufen und nachher im Coop etwas trinken. Peter war auch noch beim Coiffeur.

Danach gings wieder nach Hause, um den Einkauf einzuräumen. Später sind wir in Arbon auswärts essen gegangen.

Peter Arnold (unterstützt von Dan de Roodt)

Tag 3: Dienstag, 27. August 2024

Zu Dritt (Peter, Karin und Yvonne) sind wir vom «Camping Seehorn» bis nach Kreuzlingen geradelt. Dort trafen wir auf Sascha und Dan. Im Schatten assen wir gemeinsam ein «Zvieri». Nach dem Kartenkaufen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Unterwegs holte mich Dan mit dem Bus ab, weil mich die Kräfte verlassen hatten. Es war auch eine lange Strecke dem See entlang. Unterwegs sahen wir viele Velofahrer. Einer hatte einen Anhänger mit Hund und Sonnenschirm. Das war lustig! Auf einer Weide sahen wir zudem lustige Kühe. Die hatten





lange Haare, keine Hörner und waren schwarz oder schwarz/weiss. Über dem See entdeckten wir noch einen Zeppelin. Unterwegs hatte es sehr viele Apfel- und Birnbäume, die viele Früchte trugen. Auf dem Nachhauseweg kauften wir uns frisch gepflückte Zwetschgen direkt vom Hof. Die Velofahrt war trotz nachträglicher Schmerzen super!

Karin von Rütte (unterstützt von Yvonne Ruprecht)

Tag 4: Mittwoch, 28. August

Am letzten Ferientag fuhren wir mit dem Bus nach Amriswil zum «Lädälä». Dafür nahmen wir uns viel Zeit und verbrachten dort einen sehr gemütlichen Nachmittag. Im Bioladen kauften wir Joghurt und bestaunten die vielen Produkte aus der Region. Nach dem Zvieri fuhren wir zurück zum Camping. Da es heiss wurde, haben wir uns schnell umgezogen und sind zum «Sünnele» und Schwimmen in die Badi spaziert. Nach diesem gemütlichen Tag machten wir uns frisch, um zum Abschluss im nahegelegenen Restaurant ein gutes Nachtessen zu geniessen.

Karin von Rütte (unterstützt von Dan de Roodt)



SCHNEESPORTLAGER «BERGÜN» VOM 12. – 16. JANUAR 2025

Wir suchten den Schnee und fanden ihn, in Bergün im Kanton Graubünden. Zuerst fuhren wir mit der SBB dem Zürich- und Walensee entlang. Dann ging es mit der Rhätischen Bahn in die Berge. Da kamen unsere Zug-Fans voll auf ihre Kosten.

In Bergün war die Landschaft tief verschneit. Wir checkten im wunderbaren Kurhaus ein, ein Familienhotel, das ideal für uns war. Die schöne Eingangshalle im Jugendstil war die nächsten Tage unser wichtigster Treffpunkt. Dort gab es jeweils auch ein reichhaltiges Zmorge-Buffer für einen gelingenden Start in den Tag.

Im zweiten Stock hatten wir eine Wohnung, in welcher wir kochten und uns zum Abendessen trafen. Unsere Zimmer waren über das Haus verteilt. Entsprechend fuhren wir viel Lift und liefen viele Treppen. Im Keller fand sich jeden Abend fast die ganze Gesellschaft zum «Abendsport» ein: Tischtennis, Töggelikasten, Billardtisch waren im Angebot. Das war immer sehr lustig!

Tagsüber galt es, all die verschiedenen Wünsche unter einen Hut (und drei Mitarbeitende) zu bringen: Schlitteln auf der bekannten Preda-Bahn nach Bergün, Skifahren, Langlauf, Schneewandern und Cafébesuche. Einmal genossen wir das hauseigene Spa mit Sprudelbad und Sauna. Am Mittwoch machten wir einen Ausflug nach St. Moritz mit der Bahn. Dann ging es über den zugefrorenen See von Champfer nach Silvaplana. Die Langläufer konnten gleich neben dem Winter-Wanderweg mitlaufen. Zurück in St. Moritz staunten wir über die Autos auf dem zugefrorenen See und die vielen Löcher im Eis zum Fischen. Das war ein spannendes Erlebnis!

Wir haben die Ferien-Gemeinschaft, bestehend aus Menschen von der Alchemilla, der Rutschweid und der Ariadne, sehr genossen. Auch das kalte und trockene Winterklima Graubündens gefiel uns. Besonders hervorzuheben ist die Gastfreundschaft im Kurhaus Bergün. Das Personal hat uns stets freundlich und hilfsbereit Unterstützung geboten und uns das Gefühl gegeben, gleichzeitig ganz normale und ganz besondere Gäste zu sein. Das haben wir sehr geschätzt!

Stefan Kick



FINANZEN UND ADMINISTRATION

Im Oktober 2024 war mein Start in der Vereinigung Alchemilla als kaufmännische Mitarbeiterin im Bereich «Finanzen und Administration». Ich bedanke mich herzlich bei Patricia Thoresen für die saubere Übergabe ihrer Arbeiten und die gute Einführung. Weiter bedanke ich mich bei Andrea Zeller für die wertvolle Teamarbeit im Bereich Finanzen.

Im Januar 2025 stand mein erster grosser Meilenstein an. Ich durfte gemeinsam mit unserem Treuhand-Partner, der Navica AG, den Jahresabschluss 2024 erstellen. Das war eine lehrreiche, spannende und intensive Zeit, die mein Finanzwissen erweitert hat. Ich danke unserem Treuhand-Berater für die geduldige und engagierte Unterstützung bei der erfolgreichen Erstellung des Jahresabschlusses.

Inzwischen ist es Frühling geworden und ich durfte die Vereinigung Alchemilla in einem positiven, vielfältigen Licht miterleben und meinen Teil zum Alltagsgeschäft beitragen. Zusätzliche Stellenprozentente ermöglichen es Andrea und mir, die Bereiche in ihren administrativen Alltagsarbeiten vor Ort zu unterstützen. Wir danken allen Mitarbeitenden und Gemeinshafter:innen, dass wir so herzlich aufgenommen wurden.

Danken möchten wir auch allen Spender:innen, welche den Gemeinshafter:innen in diesem Jahr wieder besondere Erlebnisse ermöglichen haben. Die beliebten Ferien auf Elba sowie gemütliche Tage in Arosa, Delémont, Hamburg, Egnach und Bergün haben für strahlende Gesichter, schöne gemeinsame Momente und wertvolle Erfahrungen gesorgt. Ob Tage in der Natur, Ferien am Meer oder unbeschwerte Stunden fernab des Alltags, all das wäre ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für alle Beiträge! Jede Spende zählt und ist wertvoll. Aus Platzgründen werden hier jedoch nur Spenden ab CHF 100.00 erwähnt:

Einwohnergemeinde Heimiswil		Heimiswil
Kirchgemeinde		Aarberg
Weber	Yvonne	Basel
AEK Bank 1826	Elisabeth	Thun
Dähler	Theres	Oberhofen
Reformierte Kirche	Erlebnisgruppe	Lyss
Hählen	Beatrice	Thun
Schöll	Jean	Liebefeld
Stiftung	Suzanne u. Ernst Zingg	Ittigen
Pichler	Frederic u. Barbara	Biglen
Gerber	M. u. R.	Heimberg
Conrad	Stefan	Zürich
Geiger-Tellenbach	Fanny	Gunten
Hunziker	H.H. u. M	Lotzwil
Zimmerli	Ueli u. Isabella	Thun
Eisenring	Martin	Sugiez
Roth-Stuber	Katharina u. Johanna	Herren- schwanden
Pegytec AG		Neuenegg
Otth	Susanne	Thun
Brüllhardt	Dora	Merligen
Ritter-Gugger	Maria	Oberhofen
Martignoni	Werner	Muri b. Bern
Kummer	Peter	Aeschi b. Spiez
Nägeli	Markus	Gwatt

Müller-Bertschi	Sabine	Uetendorf
Helmle Archidea AG		Thun
Rohr	Rita	Bern
Lingg	Susanne u. Krähenbühl Bruno	Uettligen
Nejedly	Gerrit	Worb
Loosli	Ruth	Kehrsatz
Weber	Michael u. Zeller Doris	Spiez
Einwohnergemeinde Oberhofen		Oberhofen am Thunersee
Zürcher	Alfred u. Dori	Schwarzenburg
Maurer Stalder	Petra	Oberhofen
Hug	Marlise	Hünibach
Bähler	Hansjürg	Steffisburg
Zürcher	Thomas u. Angelika	Spiegel
Jost	Magdalena	Buswil b. Melchnau
Lörtscher	Jasmine	Wimmis
Reber	Johanna	Bern
Beul	Urs u. Linda	Lyss
Röthlisberger	Alice	Langnau
Stuber	Babette	Schüpfen
Althaus	Pia	Wangen a/Aare
Kirchgemeinde Aarberg		Aarberg
Keller	Corinne	Hünibach
Greuter	Fritz (seelig)	Illnau
Niederhauser	Andreas	Wileroltigen

Schüpbach Neuenschwander	Karin	Thun
Frauenverein Weissenburg-Därstetten		Weissenburg
Atelier für Archtitektur Burkhalter GmbH		Rüegsbach
Löffel	Susanne	Lyss
Kirchgemeinde Därstetten		Därstetten
Ammann-Imhof	Silvia	Gümligen
Hübscher	Markus u. Anita	Steffisburg
Megert	Walter	Affoltern
Schreinerei Wyss AG		Kaltacker
Ryser	Otto	Emmenmatt

Falls wir jemanden auf der Auflistung vergessen haben, bitten wir um Entschuldigung und danken ebenfalls herzlich für die geschätzte Unterstützung.

Unser Dank gilt auch unseren Gemeindefrater:innen und Mitarbeiter:innen. Wir schätzen es sehr, dass sie verantwortungsvoll mit den verfügbaren Mitteln umgehen und zur Einhaltung unseres Budgets beitragen.

Miriam Hofer und Andrea Zeller

JAHRESRECHNUNG 2024

Vereinigung Alchemilla, Oberhofen am Thunersee

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	<u>2024</u>	<u>%</u>	<u>2023</u>	<u>%</u>
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'152'061		1'076'663	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	147'654		177'773	
Delkreder	-1'500		-5'000	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	4'635		4'635	
Vorräte	139'799		178'461	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	349'310		281'187	
Total Umlaufvermögen	1'791'958	66 %	1'713'720	62 %
Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Mobile Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	14'900		4'521	
Fahrzeuge	44'280		59'040	
Immobilien				
Immobilien	878'263		972'001	
Total Anlagevermögen	937'443	34 %	1'035'562	38 %
Total Aktiven	2'729'401	100 %	2'749'282	100 %

Vereinigung Alchemilla, Oberhofen am Thunersee

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

	2024	%	2023	%
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.				
Gegenüber Dritten	115'098		101'889	
Passive Rechnungsabgrenzungen	72'153		100'098	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	187'250	7 %	201'987	7 %
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	900'000		900'000	
Total Langfristiges Fremdkapital	900'000	33 %	900'000	33 %
Total Fremdkapital	1'087'250	40 %	1'101'987	40 %
Fondskapital				
Zweckgebundene Fonds				
	1'025'082		1'015'406	
Pflichtfonds Infrastruktur	431'605		394'714	
Total Fondskapital	1'456'687	53 %	1'410'120	51 %
Eigenkapital				
Vereinskapital				
	710'824		710'824	
Defizite zu Lasten Schwankungsfonds	-525'360		-473'649	
Total Eigenkapital	185'464	7 %	237'175	9 %
Total Passiven	2'729'401	100 %	2'749'282	100 %

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr**
(in Schweizer Franken)

	<u>2024</u>	<u>%</u>	<u>2023</u>	<u>%</u>
Betrieblicher Ertrag				
Ertrag aus Leistungsabgeltung				
Ertrag aus Leistungsabgeltung innerkantonal	1'796'316		1'802'275	
Ertrag aus Leistungsabgeltung ausserkantonal	136'298		126'852	
Total Ertrag aus Leistungsabgeltung	1'932'614	63 %	1'929'127	64 %
Ertrag aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	47'539		130'314	
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	46'697		38'684	
Andere Betriebsbeiträge und Spenden	1'029'989		900'190	
Total Betrieblicher Ertrag	3'056'840	100 %	2'998'314	100 %
Direkter Aufwand				
Medizinischer Bedarf	-2'011		-2'726	
Lebensmittel und Getränke	-132'221		-131'991	
Haushalt	-21'253		-15'038	
Material, Waren und Fremdleistungen für Tagesstruktur	-77'923		-112'652	
Total Direkter Aufwand	-233'408	-8 %	-262'407	-9 %
Bruttoergebnis I	2'823'432	92 %	2'735'907	91 %
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-1'929'143		-1'967'294	
Sozialversicherungen	-297'921		-318'731	
Übriger Personalaufwand	-26'595		-29'313	
Total Personalaufwand	-2'253'659	-74 %	-2'315'338	-77 %
Bruttoergebnis II	569'773	19 %	420'569	14 %
Übriger betrieblicher Aufwand				
Raumaufwand	-167'483		-172'423	
Unterhalt, Reparaturen, Leasing	-69'945		-57'546	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-36'234		-31'536	
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-5'944		-10'450	
Büro- und Verwaltungsaufwand	-76'429		-85'492	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-32'346		-30'735	
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-388'381	-13 %	-388'182	-13 %

**Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr**

(in Schweizer Franken)

	<u>2024</u>	<u>%</u>	<u>2023</u>	<u>%</u>
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	181'392	6 %	32'387	1 %
Abschreibungen Sachanlagen	-20'127		-19'158	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)	161'265	5 %	13'229	0 %
Finanzaufwand	-2'199		-2'695	
Finanzertrag	372		449	
Betriebsergebnis	159'438	5 %	10'984	0 %
Liegenschaftsaufwand	-167'016		-118'700	
Ausserordentlicher Aufwand	-16'818		-103'762	
Ausserordentlicher Ertrag	9'576		71'686	
Veränderung Pflichtfonds Infrastruktur	-36'891		-4'897	
Betriebsergebnis zu Lasten Schwankungsfonds	51'711		144'689	
Jahresgewinn (EAT)	0	0 %	0	0 %

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2024

(in Schweizer Franken)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
2.1 Reserve Spenden		
Saldo 1.1.	1'015'406	1'031'206
Entnahmen	-44'788	-45'244
Einlagen	54'464	29'444
Saldo 31.12.	1'025'082	1'015'406
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
2.2 Pflichtfonds Infrastruktur		
Saldo 1.1.	394'714	389'817
Überschuss aus Infrastrukturbeiträgen	36'891	4'897
Saldo 31.12.	431'605	394'714
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
2.3 Vereinskapital		
Saldo 1.1.	710'824	710'824
Betriebsergebnis	-14'820	-139'792
Zuweisung Pflichtfonds Infrastruktur	-36'891	-4'897
Defizit zu Lasten Schwankungsfonds	51'711	144'689
Saldo 31.12.	710'824	710'824

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2024

(in Schweizer Franken)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
2.4 Defizite zu Lasten Schwankungsfonds		
Saldo 1.1.	-473'649	-328'960
Jahresergebnis Betrieb	-51'711	-144'689
Saldo 31.12.	-525'360	-473'649
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
2.5 Liegenschaftsaufwand		
Liegenschaftsaufwand	24'205	12'001
Hypothekarzinsen	15'313	12'960
Abschreibungen	127'498	93'739
Total	167'016	118'700
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
3 Anzahl Mitarbeiter		
<i>Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</i>		
Bis zehn Vollzeitstellen	x	x
Nicht über 50 Vollzeitstellen		
Nicht über 250 Vollzeitstellen		
Über 250 Vollzeitstellen		
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (BVG)	46'966	49'243
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Wohnhaus Innere Ringstrasse (Buchwert)	878'262	972'001
Schuldbriefe	1'250'000	1'250'000
Belehnung	900'000	900'000

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2024

(in Schweizer Franken)

6 Schwankungsfonds GSI / Pflichtfonds Infrastruktur

Im Jahr 2019 wurde die 'Rückstellung Unterdeckung' in 'Schwankungsfonds GSI' umbenannt und anschliessend im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Seit dem April 2016 nimmt die Vereinigung Alchemilla als Pilotinstitution beim Abklärungs-system zur individuellen Kostengutsprache des Kantons Bern teil. Die seither aus dem Leistungsvertrag erzielten Betriebsergebnisse wurden bis Ende 2023 dem Schwankungsfonds zugewiesen. Der Schwankungsfonds erreichte per Ende 2023 einen Verlustüberhang von CHF 328'960. Diese Verluste muss der Verein selber tragen. Künftige Betriebsüberschüsse können hingegen zur nachträglichen Deckung verwendet werden. Der Schwankungsfonds wurde im Abschluss 2024 in 'Verlustvortrag kumuliert' umbenannt.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden Infrastrukturbeiträge vereinnahmt. Die nicht für die Infrastruktur verwendeten Beiträge werden dem Pflichtfonds Infrastruktur zugewiesen. Der Pflichtfonds Infrastruktur wird im Fondskapital bilanziert.

7 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
7.1 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Überschussbeteiligung KTG - Anteil Personal	0	-30'000
Abgrenzung Überzeit-/Ferienguthaben Vorperioden	0	-72'808
Korrektur Doppelverrechnungen Vorjahr	-16'740	0
Diverse Positionen < CHF 1'000	-78	-954
Total Aufwand	-16'818	-103'762
Abgrenzungsdifferenz KTG Vorjahr	1'361	0
Bereinigung Verrechnungen Vorperioden	4'513	0
Überschussbeteiligung KTG	2'523	60'000
Gewinn aus Verkauf Fahrzeug	0	1'400
Nicht verwendete Rückstellung für Website	0	6'000
Diverse kleinere Positionen	1'179	4'286
Total Ertrag	9'576	71'686
Total a.o. Erfolg	-7'242	-32'076

Vereinigung Alchemilla | Alpenstrasse 23 | 3653 Oberhofen

Tel. 033 243 06 21 | mail@alchemilla.ch | www.alchemilla.ch

Präsident	Jan Krieg
Vize-Präsidentin	Pia Christen
Gesamtleiter	Thomas Zürcher
Agogischer Leiter	Marco Schneider
Administration/Finanzen	Miriam Hofer / Andrea Zeller

Alchemilla

Wohngemeinschaft | Innere Ringstrasse 3 | 3600 Thun

Tel. 033 222 88 79

wg-alchemilla@alchemilla.ch

Ariadne

Wohngemeinschaft | Rütlistrasse 31 | 3600 Thun

Tel. 033 222 99 39

wg-ariadne@alchemilla.ch

Rutschiweid

Hofgemeinschaft | 3413 Kaltacker

Tel. 034 422 38 33

rutschiweid@alchemilla.ch

Pflanzenfärberei

Thunstrasse 33 | 3700 Spiez

Tel. 033 654 03 34

faerberei@alchemilla.ch

Spendenkonto für Vereinigung Alchemilla:

Vereinigung Alchemilla, 3653 Oberhofen

Postfinance CH27 0900 0000 3002 1262 3

